



Pressedienst

10. Juni 2020

321/2020 **Bürgermeister Rajko Kravanja gratuliert digital zum Schulabschluss**

322/2020 Stadt schreibt Sanierungsmanagement aus
InnovationCity bietet Privathaushalten ab 2021 kostenlose Informationen zu energetischer Sanierung

323/2020 **Messpunkte von Verkehrskontrollen**

324/2020 Zum Schutz vor Neuinfizierungen
Stadt verteilt 18.000 Masken des Landes an Beschäftigte im Bereich der Kinderbetreuung

325/2020 **Fläche des alten katholischen Friedhofs Henrichenburg ökologisch aufgewertet**





10. Juni 2020

321/2020

Bürgermeister Rajko Kravanja gratuliert digital zum Schulabschluss

Der Schulabschluss ist ein bedeutender Schritt im Leben junger Menschen, doch die coronabedingten Kontaktbeschränkungen schränken die Abschlussfeierlichkeiten der Schulen und Berufsschulen in diesem Jahr enorm ein. Gerade in dieser Situation lässt es sich Bürgermeister Rajko Kravanja nicht nehmen, die Abiturientinnen und Abiturienten, die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen und alle, die sie auf ihrem zuletzt recht steinigen Weg begleitet haben, zumindest digital zu beglückwünschen.

Die Abschlussklassen haben auf Wunsch eine zuvor aufgezeichnete Glückwunsch-Rede erhalten, um sie bei ihren eingeschränkten Abschlussfeiern abzuspielen. Die Rede ist auf der YouTube-Seite der Stadt Castrop-Rauxel unter <https://youtu.be/e19rM3cZ0bs> zu sehen. Außerdem ging die Rede den Schulen ebenfalls auf Wunsch in gedruckter Form für die Mappen der Schülerinnen und Schüler zu.

Bürgermeister Rajko Kravanja: *„Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten, liebe Schülerinnen und Schüler, die heute Ihren Abschluss feiern, liebe Eltern und Verwandte, liebe Lehrerinnen und Lehrer, zunächst herzlichen Glückwunsch! Ich freue mich, Ihnen – wenn auch auf ungewöhnlichem Wege – meine persönlichen sowie die Glückwünsche der Stadt Castrop-Rauxel und des Rates überbringen zu dürfen.*





Pressedienst

Seite 2

Sie haben es geschafft, trotz widriger Umstände, Ihren Abschluss zu erreichen, also Ihre Leistungen auf den Punkt abzurufen. Die Corona-Pandemie hat uns alle fest im Griff. Und auch, wenn sich vieles auf Arbeiten, Kinderbetreuung und Finanzen konzentriert, so war es gerade für Sie eine unfassbar große Herausforderung, sich in dieser Zeit auf Ihre Aufgabe zu fokussieren. Ich glaube, dass die Generation „Corona-Abschluss“ demnächst zu den bevorzugten Jahrgängen gehören wird, denn Sie haben schon bewiesen, dass Sie unter Stress arbeiten und unvorhersehbare Ereignisse meistern können.

Liebe Abschlussklassen, ich gratuliere Ihnen herzlich zum bestandenen Schulabschluss! Ich weiß noch gut aus eigener Erfahrung, wie viel Schweiß, Stress und Tränen das Hinarbeiten auf diesen Tag gekostet hat – Sie haben es endlich geschafft, das Ziel zu erreichen. Herzlich willkommen!

Da ich aber weiß, dass zu einem guten Haus des Lernens weitere Personen gehören, möchte ich auch diesen meine Glückwünsche aussprechen.

Liebe Eltern, ich beglückwünsche Sie zum erfolgreichen Abschluss der schulischen Laufbahn Ihrer Töchter und Söhne. Sie können mit Recht stolz auf sie sein. Jahrelang haben Sie Ihre Kinder bei Freud und Leid des schulischen Alltags begleitet und ihre Sorgen geteilt. Genießen Sie den heutigen Tag und haben Sie an deren Glück Teil.





Pressedienst

Seite 3

Und weil Sie, liebe Abschlussklassen, bei dieser „Schul-Reise“ von so vielen Pädagogen begleitet wurden, möchte ich diese in meine Glückwünsche einschließen. Ich gratuliere und danke also auch Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer.

Sie, liebe Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, stehen nun vor weitreichenden Entscheidungen. Besuchen Sie weiterhin die Schule, fangen Sie eine Berufsausbildung an oder beginnen Sie ein Studium – Sie werden sich verändern. Und zu Veränderungen benötigt man Mut.

Mut verlangt, seinen eigenen Fähigkeiten und Kenntnissen zu vertrauen. Ihr Abschluss ist ganz gewiss keine Garantie für den Traumjob, aber die Grundlage dafür. Sie haben sich in verschiedenen Bereichen schulisch und außerschulisch engagiert, auch das verlangt Mut und Kraft. Ihre Anstrengungen waren von Erfolg gekrönt. Haben Sie also Vertrauen in Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse.

Und diesen Mut benötigen Sie nicht zuletzt bei der Berufswahl. Man weiß eben nicht, was einen erwartet, wenn man sich für einen bestimmten Beruf entscheidet. Nicht wenige setzen deshalb aus meiner Sicht zu niedrig an, sie trauen sich zu wenig zu. Der richtige Beruf kann zur Sinnggebung des Lebens werden. Dafür darf man nicht aus verständlichem Sicherheitsdenken permanent unterhalb der eigenen Möglichkeiten bleiben.





Pressedienst

Seite 4

Andererseits gehört auch Mut dazu, die eigene Begrenztheit zu akzeptieren, zu sich selbst zu stehen, ohne deshalb je ganz satt zu sein. Hier muss jeder für sich selbst die richtige Balance finden.

Mut bedeutet nicht nur, äußere Gefahren zu bekämpfen. Es heißt auch, Zivilcourage zu zeigen und gegen den Feind in sich selbst, die Bequemlichkeit und die Feigheit, anzugehen. Es gibt manchmal Gelegenheiten, in denen man aus Bequemlichkeit oder Feigheit nichts sagt. Mut bedeutet auch, dies nicht zuzulassen, sich dies nicht durchgehen zu lassen und schließlich gemachte Fehler zu korrigieren, in Respekt vor anderen und in Respekt vor der eigenen Würde und Selbstachtung.

Das betrifft uns alle – auch als Bürgermeister, Lehrer, Schüler und Schulleiter benötigt man Mut, um über seinen eigenen Schatten zu springen und Dinge zu korrigieren. Manchmal erfordert es eine gehörige Portion Mut, um Dinge zurückzunehmen, um die Stadtgesellschaft, die Schulgemeinde oder die Stufe wieder zusammenzuführen. Helfen Sie mit, nehmen Sie uns mutig zur Seite und helfen Sie uns, Fehler für die Zukunft zu vermeiden, um wieder gestärkt in der Öffentlichkeit dazustehen.

Mut entspringt aus dem Gefühl der Verantwortlichkeit für sich und andere. Und dieser Mut lohnt sich, denn das Vertrauen, das man in andere setzt, wird nur in den seltensten Fällen enttäuscht. Meist kommt es genauso wieder zurück.





Pressedienst

Seite 5

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, Sie haben mit dem Erhalt Ihrer Abschlusszeugnisse nicht nur die Befähigung für Ihren weiteren Lebensweg bekommen, sondern gleichzeitig auch die Verantwortung, Ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Gestalten Sie unsere Gesellschaft nach Ihren Vorstellungen.

„Erfahrung ist das, was man haben müsste, ehe man sie macht. Man versteht sein Leben nur im Rückblick, aber leben muss man es vorwärts.“

Dass Ihnen das gut gelingen möge, dass Sie mutig, entschlossen und aufrecht vorwärtsgehen, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

*In diesem Sinne, lassen Sie sich gut feiern!
Herzlichen Glückwunsch!“*





10. Juni 2020

322/2020

Stadt schreibt Sanierungsmanagement aus
InnovationCity bietet Privathaushalten ab 2021
kostenlose Informationen zu energetischer
Sanierung

Im Umweltausschuss am Dienstag, 16. Juni, und im Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport) am Donnerstag, 18. Juni, steht eine bedeutende Innovation auf der Tagesordnung, deren Name Programm ist: „Das Projekt InnovationCity ist einmalig“, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja. „Damit wird bis 2023 aus dem Norden unserer Stadt eine neue grüne Lunge mitten im Ruhrgebiet.“

Der Schlüssel dazu: Fernwärme, Geothermie, Abwasserwärme, Solarthermie, Photovoltaik – und eine neue Art der Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den privaten Haushalten. Genau hier nämlich liegt ein bislang nur wenig genutztes, enorm großes Energie-Einsparpotential. Der einfache Grund: Die Aufrüstung des Rathauses und anderer öffentlicher Gebäude beispielsweise mit Photovoltaikanlagen kann der Rat der Stadt beschließen, doch für private Haushalte gibt es selbstverständlich keine solch übergreifende Regelung. Im Sinne des allgemeinen Interesses und der Umwelt werden deswegen im Rahmen des für Anfang 2021 anstehenden Rollouts von „InnovationCity“ Experten private Haus- und Grundstücksbesitzer links und rechts der Emscher im Norden der Stadt kostenlos zu





Pressedienst

Seite 2

den Themen Energienutzung und -einsparung informieren. Das Projektgebiet wurde dabei um Habinghorst erweitert, für das der EUV Stadtbetrieb bereits ein umfassendes energetisches Quartierskonzept erstellt hat. Aufgrund der Gebäudesubstanz kann davon ausgegangen werden, dass sich eine energetische Sanierung hier in vielen Fällen lohnen könnte.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, Experten mit dem Sanierungsmanagement zu beauftragen. „Diese Sanierungsmanager kommen zu Ihnen und suchen ganz individuell nach energetischem Einsparpotential in Ihren eigenen vier Wänden, das die Umwelt schont und sich rentiert“, erklärt der Bürgermeister das Konzept des Projekts InnovationCity Ruhr, das anhand der Modellstadt Bottrop bereits erfolgreich erprobt wurde. Die Umsetzung der Sanierung nach dem Informationstermin liegt dann in den Händen der Eigentümer. Allein gelassen werden sie damit aber natürlich nicht: Wer sich dann für eine Sanierung entscheidet, hat Zugang zu Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die das Projekt auch in Castrop-Rauxel fördert. „Hier sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt“, sagt Stadtbaurätin Bettina Lenort und hebt die Bedeutung des Projekts hervor: „Mit diesem umfassenden Ansatz ist InnovationCity ein essentieller Baustein der Bestrebungen um eine klimaneutrale Versorgung Castrop-Rauxels bis 2050.“





Pressedienst

Seite 3

InnovationCity gliedert sich damit in das Gesamtkonzept einer klimagerechten Stadtentwicklung Castrop-Rauxels ein. Dazu gehören bereits die Einrichtung einer Klimaschutzkoordination, der Masterplan Energiewende, die Mitgliedschaft Alianza del Clima und das in Arbeit befindliche Klimaanpassungskonzept. In den Ausschüssen der kommenden Woche wird die Stadtbaurätin zum Sachstand der InnovationCity referieren und auch auf den bereits bewilligten Förderantrag für das Projekt in Höhe von 360.000 €, der 65% der Gesamtkosten von 555.000 € abdeckt, sowie den verbleibenden städtischen Eigenanteil eingehen.

Zu Beginn des nächsten Jahres wird das Sanierungsmanagement die Arbeit aufnehmen. Detaillierte Informationen hierzu folgen zu Projektstart. Weitere Informationen gibt es unter <http://www.icruhr.de/>.





10. Juni 2020

323/2020

Messpunkte von Verkehrskontrollen

Die Stadtverwaltung gibt wöchentlich die Messpunkte ihrer Verkehrskontrollen bekannt. In der kommenden Woche steht der Blitzwagen der Abteilung Straßenverkehr des Bereichs Ordnung und Bürgerservice an folgenden Straßen:

- Montag, 15. Juni: Lange Straße, Borghagener Straße, Emscherstraße, Bergstraße u.a.
- Dienstag, 16. Juni: Bodelschwinger Straße, Wartburgstraße, Westheide, Horststraße u.a.
- Mittwoch, 17. Juni: Recklinghauser Straße, Deininghauser Weg, Gerther Straße, Beckumer Straße u.a.
- Donnerstag, 18. Juni: Bochumer Straße, Bladenhorster Straße, In der Wanne, Wilhelmstraße u.a.
- Freitag, 19. Juni: Stettiner Straße, Bahnhofstraße, Mittelstraße, Oststraße u.a.
- Samstag, 20. Juni: Henrichenburger Straße, Mengeder Straße, Westring u.a.
- Sonntag, 21. Juni: Suderwicher Straße, Ringstraße u.a.

Darüber hinaus kann der Wagen an jeder anderen Stelle im Stadtgebiet stehen.





10. Juni 2020

325/2020

Zum Schutz vor Neuinfizierungen

Stadt verteilt 18.000 Masken des Landes an Beschäftigte im Bereich der Kinderbetreuung

Ab Montag, 15. Juni, gibt die Stadt jeweils ca. 30 Masken an alle Beschäftigten im Bereich der Kinderbetreuung in Castrop-Rauxel aus, die das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen dafür bereitgestellt hat. Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spricht die Stadtverwaltung hierfür dem Ministerium ihren herzlichen Dank aus.

„Die Masken sind für die Übergabe der Kinder gedacht, für das Wickeln und für den Kontakt mit den Eltern“, führt Claudia Wimber, Bereichsleiterin Kinderförderung, aus. „Und darüber hinaus für jede Situation, in denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsicher fühlen.“

Insgesamt 7.000 FFP2 Masken (KN95, HB Effective Particle Filtering Mask) haben Mitarbeiterinnen der Verwaltung für den Bedarf in Castrop-Rauxel vom DRK-Kreisverband in Recklinghausen abholen können, der die Verteilung der Masken an die Kommunen im Kreis übernommen hat. Laut dem Ministerium, das für ganz NRW von dieser Maskensorte ca. 2 Mio. bereitgestellt hat, wurde die Qualität der Maske durch das Dezernat 55 der Bezirksregierung Düsseldorf geprüft und darf für den Zeitraum der derzeitigen epidemischen Lage von nationaler Tragweite im Kontext der COVID-19-Bedrohung in Nordrhein-





Pressedienst

Seite 2

Westfalen zum Infektionsschutz verwendet werden. Von diesen Masken erhalten alle Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertageseinrichtungen und alle Kindertagespflegepersonen jeweils 11 Stück. Wirksam verwendet werden kann diese Maske, bis sie verschmutzt oder beschädigt ist.

Außerdem hat die Stadt 11.000 Sonozorb Mund-Nasen-Schutz erhalten, von denen das Ministerium für ganz NRW ca. 3 Mio. ausgegeben hat. Davon gehen 18 Stück an jeden Beschäftigten in der Kinderbetreuung in Castrop-Rauxel. Hierbei handelt es sich um einen simplen Bausatz aus je einem Filtertuch, einer Nasenklammer und einem Gummiband, das durchgeschnitten und an den Ösen des Tuchs befestigt werden muss. Da dies im Arbeitsalltag immer nur für eine Mund-Nasen-Schutzbedeckung erfolgen muss, handelt es sich nur um einen sehr geringen Aufwand zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Corona-Virus.





10. Juni 2020

325/2020

Fläche des alten katholischen Friedhofs

Henrichenburg ökologisch aufgewertet

Eine artenreiche Wildblumenwiese erstreckt sich auf der Fläche des alten katholischen Friedhofs an der Hedwig-Kiesekamp-Straße in Henrichenburg. Die ökologische Aufwertung durch den Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung hat die Rasenfläche auf dem Gelände des ehemaligen Friedhofs in eine wertvolle Blumenwiese verwandelt. Entstanden ist eine Grünanlage mit parkähnlichem Charakter.

Noch vorhandene, stehende Grabsteine sowie die kleine Barbara-Kapelle werden vom Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen dauerhaft erhalten und regelmäßig kontrolliert. Die nicht erhaltungsfähigen, zum Teil über 100 Jahre alten Grabsteine wurden ebenerdig in die Wiesenfläche eingearbeitet und dürfen dort würdevoll verwittern, um das Gedenken an den alten katholischen Friedhof zu bewahren.

Auf dem südöstlichen Teil der ehemaligen Friedhofsfläche wurde 2017 von der AWO eine neue Kita eröffnet.

